

# Inhalt

## Vorwort\_\_7

### 1. Einleitung\_\_9

- 1.1 Fragestellung und Leitgedanke\_\_11
- 1.2 Themeneingrenzung und Vorgehensweise\_\_14
- 1.3 Forschungsstand\_\_17

### 2. Grenzen hinterfragen\_\_22

- 2.1 Vereinheitlichung von Vielheit: Erste Material- und Schnittexperimente\_\_24
- 2.2 Leben und Arbeit an, mit und jenseits von Grenzen\_\_26
  - 2.2.1 Zypern-London. Auf der Strecke zu Hause\_\_26
  - 2.2.2 Ausbildungsjahre im multifacettierten Umfeld Londons\_\_28
- 2.3 „Wann ist Mode?“ Ein Blick über die Fachgrenzen\_\_30

### 3. Das gezeichnete Kleid. Chalayans (Mode-)Grafiken\_\_34

- 3.1 Mode und Zeichnung. Ein kurzer Rückblick\_\_35
- 3.2 Das Verhältnis zur Figurine. Spätere Arbeitsskizzen\_\_36
- 3.3 Konzeptuelle Zeichnungen\_\_37
- 3.4 Multimediale „Grafiken“, heterogene Realitäten\_\_39

### 4. Die Beschaffenheit der „zweiten Haut“\_\_43

- 4.1 Abstrahierte Oberflächen, neutralisierte Zuordnungen\_\_44
- 4.2 Lebende Stoffe. Die dekonstruierte Textilie\_\_48
- 4.3 Harte Hülle, weicher Kern: Der Baustoff von Kleidern\_\_51

### 5. Gebaute Anthropologien, erzählende Kleiderarchitekturen\_\_55

- 5.1 Das skulptierte Kleid\_\_55
- 5.2 „Inbetweenness as togetherness“: Die Grenze als tektonisches Stil- und Bindemittel\_\_58
- 5.3 Puristisch-minimalistische Umkehrungen konstruierter kultureller Codes\_\_62

## **6. Das bewohnte Kleid – das bewegte Zuhause. Raumüberwindende Designstrategien \_\_67**

- 6.1 Nomadische Möbelkleider für mobile Identitäten \_\_68
- 6.2 Verwobene Geografien, enträumlichte Heimat(en) \_\_72
- 6.3 „Aber auch der Nomade ist nicht notwendig jemand, der sich bewegt“: Die Wandschaft von Gedanken \_\_75
- 6.4 In der Passage zu Hause oder Ankunft im Transit \_\_77

## **7. Mode im „dritten“ Inszenierungsraum. Schauplätze für grenzgängerisches Design \_\_82**

- 7.1 Kleidung im großstädtischen Raum \_\_83
- 7.2 Modenschau, Theater, Performance? Flexible Räume für flexible Passanten \_\_86
  - 7.2.1 Mode und Bühne – eine „natürliche“ Liaison \_\_87
  - 7.2.2 Fashion-Performance. Die Bühne einer Gesellschaft im Umbruch \_\_88
- 7.3 Der Store als Ort widersinniger Verpflanzungen \_\_92
  - 7.3.1 Galerie-Shop-Museum \_\_93
  - 7.3.2 Im Store: Eine Mikrogeografie, viele Heimaten \_\_95

## **Tafelteil \_\_97**

## **8. Mode als Bild – Mode im Raum Bild. Die Medialisierung multimedialer Mode \_\_153**

- 8.1 Statische Kleiderbilder im bewegten Welt-Raum \_\_154
  - 8.1.1 Von der Dokument- zur Kunstfotografie \_\_154
  - 8.1.2 In Ideen gekleidet. Modebefreite Modefotografie \_\_157
- 8.2 Eventräume zwischen Animation und Realfilm \_\_161

## **9. Der gemorphte Körper. Fundamente von Kleidern im disziplinären Transit \_\_167**

- 9.1 „Bastard-Ich“: Eine Revision des Kultur-Körpers \_\_168
- 9.2 Ideale überdenken. Weiblichkeit auf dem Prüfstand \_\_173
  - 9.2.1 Von der Muse zur Meinung \_\_173
  - 9.2.2 Some-Body, No-Body, Whose Body? Vielgesichtige Gendermodelle \_\_174
- 9.3 Von toten Menschen und beseelten Kleidern \_\_179
- 9.4 Der getunte postmoderne Nomade oder die künstliche Genese einer „besseren Art“ \_\_183

## **10. Resümee \_\_191**

## **Anmerkungen \_\_197**

## **Literaturverzeichnis \_\_225**

## **Abbildungsnachweis \_\_247**

## **Personenregister \_\_251**